



Weltere Rückwirkung des Genfer Finanzkrachs. Aus Stambul wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet: Infolge des Zusammenbruchs der Banque de Genève hat die türkische Handels- und Kreditbank, bekannt unter dem Namen „Kredite“ ihre Zahlungen eingestellt.

Sunderfon über die europäische Lage.

Der britische Außenminister Sunderfon, der am Dienstag in Paris eingetroffen ist, äußerte sich auf der Reise nach Paris gegenüber einem Vertreter der Agentur Reuters in folgender Weise zur Lage in Europa und in Deutschland im besonderen:

Es handelt sich heute um die Sicherung der Kontinuität der bereits erzielten Fortschritte.

Alle bevorstehenden Besprechungen (auch der Berliner Versuch Mac Donalds und Sunderfons) werden sich nur mit der Beilegung der verschiedenen Meinungsverschiedenheiten und mit der Fortführung der Aktion befassen, zu welcher Präsident Hoover die Initiative ergriffen hat.

Zahlreiche Brände in Polen.

Nach einer Warschauer Meldung ereigneten sich im Wilmagebiet eine Reihe größerer Brände. In Brüsk sind dieser Tage 96 Gebäude niedergebrannt.

Der Völkerbund: Die Leuchte der Menschheit und seine Flagge.

Dr. U. B. Paris, im Juli. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott. — Im Anfang war der Gedanke, er fand den Ausdruck, damit das Licht zu leuchten anfangen konnte.

Niemand war mit den Mustern recht zufrieden, und nun verjagt unser Schweizer sein Glück. Schließlich werden wir das Banner ja am meisten flattern sehen, vorerst am zukünftigen Palais und dann vor den Völkerbundsgruppen, auf seinen Flügeln und Panzerwagen!

Der Völkerbund als Leuchte, als Scheinwerfer, trübend über die Wellen der irdischen Not, verheißungsvoll in Angst und Schrecken leuchtend, den Weg in die glückliche Zukunft aufdeckend, das ist der Grundgedanke für die Völkerbundsflagge.

Die deutsche Finanzkrise.

Kritik an der Haltung der D. Z. Z.

Die Londoner „Financial News“ schreiben: In der City ist man der Auffassung, daß der Umstand, daß die D. Z. Z. keinen Beschluß gefaßt hat, über die Deutschland zu gewährende Hilfe, beweise, daß man in Basel unter den jetzigen Verhältnissen das deutsche Problem als zu schwierig betrachte, als daß es die Zentralbanken lösen könnten.

In Belgien wird die Mark nicht mehr notiert.

Aus Brüssel wird dem „Journal“ gemeldet, daß die deutsche Krise ihre Wirkungen bereits in Belgien zeigt. Auf den Börsen von Brüssel und Antwerpen wird die Mark nicht mehr notiert und es werden keine Geschäfte in Mark mehr abgeschlossen.

Zur Haltung Frankreichs zur allgemeinen Hilfsaktion.

Den Pariser Ausensthalt benützte Sunderfon dazu, um sich über die Absichten der französischen Regierung über die deutsche Wirtschaftskrise zu vergewissern.

Bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge lehnt es die französische öffentliche Meinung nicht ab, die Möglichkeit der Gewährung einer finanziellen Hilfeleistung an die Nachbarn Frankreichs in Erwägung zu ziehen.

Aber die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen in den Beziehungen zu Deutschland müssen die leitenden Staatsmänner notgedrungen dazu führen, den französischen Nationalbesitz nicht in gewagten Operationen aufs Spiel zu setzen.

Erhöhung der Diskont.

Die deutsche Reichsbank hat am Mittwoch den Reichsbankdiskont von 7 auf 10 Prozent, der Lombarddiskont von 8 auf 15 Prozent heraufgesetzt.

grünen Farben die Erde, die blauen den Himmel bedeuten, ist völlig Nebenache, obgleich auch diese Darstellungsweise hübsch ist und besonders ein angenehmes Farbenbild abgibt.

Kurze Nachrichten

Eine Schweizerische Grünlandexpedition. Dr. Paul Mercanton, Professor an der Universität Lausanne und Chef des dortigen meteorologischen Dienstes, ist an Bord des unter dem Kommando Dr. Charcots stehenden Schiffes „Pourquoi pas“ von St. Malo (Frankreich) nach Grönland abgereist.

Bankkandidaten in Italien. Der Hauptkassier des Pandeleimonbankes von Cagliari, Leone Melis, hat sich gesüßelt. In seiner Kasse wurde ein Fehlbetrag von einer halben Million Lire festgestellt.

Aus Ancona wird gemeldet: Bei der Landwirtschaftskasse von Castel D'Emilio wurde ein Fehlbetrag von 155.000 Lire festgestellt. Die Unterschlagungen wurden von dem Leiter und Kassier der kleinen Sparkasse, Umberto Novelli, begangen, der verhaftet worden ist.

Mit Mittwoch ist die Gold- u. Devisendeckung unter 40 Prozent gesunken. Die gesetzlich erforderliche Ermächtigung des Generalrats ist hierfür eingeholt worden.

Der Berliner Börsenvorstand hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach die Börsenräume am 16., 17. und 18. Juli für den Wertpapier-, Devisen- und Metallverkehr geschlossen bleiben.

Die Rückwirkungen in der Schweiz.

Die „Thurgauer Zeitung“ schreibt: An den Schweizerischen Börsen ist die Kotierung von deutschen Werten bis auf weiteres aufgehoben worden. Um die Baisse-Spekulationen weiterhin nach Möglichkeit zu verhindern, haben die Börsen von Basel und Genf den Terminhandel stillgelegt.

Geldwechsel-Provisorium für Einreisende.

Um den Reisenden aus Deutschland den Geldwechsel in der Schweiz zu erleichtern, haben verschiedene Organisationen, speziell der schweizerische Hotelierverein, Schritte eingeleitet, um Maßnahmen zu erwirken, welche bis zu den in Kürze zu erwartenden normalen Zuständen (Wiedereröffnung der deutschen Börsen, Kotierung der Mark in Deutschland und im Ausland) Erleichterung und Hilfe bringen sollen.

Der Außenhandel Polens im Juni 1931 verzeichnete eine Einfluß von 299,793 Tonnem im Werte von 129,497,000 Zloty.

Die Zahl der Arbeitslosen in England beträgt gegenwärtig 1,847,000 gänzlich Arbeitslose und 674,000 teilweise Arbeitslose, oder 30,000 weniger als in der Vorwoche, aber 70,000 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Der Kurs nach rechts in Russland. Tomski, der frühere Vorsitzende des altrussischen Gewerkschaftsverbandes, der wegen seiner Rechtsopposition schon seit längerer Zeit „kaltgestellt“ war, wurde nunmehr nach der Verkündung des neuen Kurzes von Stalin in das Präsidium des Obersten Wirtschaftsrates gewählt.

Amerikanische Marinereisungen. Nächste wird mit dem Bau neuer Kriegsschiffe begonnen werden, für welche ein Kredit von 200 Millionen Dollar beschlossen wurde.

Die Unruhen in Hinterindien. Etwa 80 Aufständische, von denen 21 mit Flinten bewaffnet waren, griffen am Pegu-Fluß eine Polizeistation an.

Ueberfall auf ein griechisches Kloster. Aus Patras (am Eingang zum Golf von Korinth) wird gemeldet, daß das Kloster St. Niklaus im Spätsommer von acht Räubern überfallen worden ist.

von 40,000 Drachmen Bargeld und einigen Schmuckstücken.

Amundsen noch am Leben? General Nobile wird an der Arktisfahrt des russischen Eisbrechers „Malagin“, der, unter Leitung von Professor Wieje, von Archangelsk abgeht, und neben russischen Wissenschaftlern 15 ausländische Passagiere als Arktisouristen mitnimmt, teilnehmen.

Eidgenossenschaft

Propaganda für Obst und Wein.

Am Mittwoch tagte in Bern unter dem Vorsitz des Präsidenten Rudolf Strenli (Zürich) die erste Mittalbeiterversammlung der Propaganda-Zentrale für die Erzeugnisse des schweizerischen Obst- und Rebbaus.

Von offizieller Seite wurde die bisherige Tätigkeit der neuen Institution anerkannt. Die Versammlung sprach die Hoffnung aus und formulierte diese in entsprechenden Anträgen, daß mehr noch als bis anhin in den schweizerischen Gaststätten die Produkte des einheimischen Obst- und Rebbaus berücksichtigt und systematisch bevorzugt werden müssen.

Entvölkerung der Gebirgstäler.

Die nationalrätliche Kommission zur Prüfung des Berichtes über die Entvölkerung der Gebirgsgegenden hat zwei Postulate gutgeheißen.

Der Bundesrat wird eingeladen, Bericht zu erstatten über die Gewährung langfristiger landwirtschaftlicher Darlehen zu ermäßigtem Zinssfuß für die Gebirgsbevölkerung.

Das zweite lautet: Der Bundesrat wird eingeladen, den eig. Räten wenn möglich anlässlich der Budgetberatung für das Jahr 1932 darüber Bericht zu erstatten, ob und eventuell in welchem Ausmaß den Kantonen zur Entlastung, insbesondere der mit Armenlasten schwer bedrückten Berggemeinden, eine finanzielle Beihilfe des Bundes an die Aufwendungen für das Armenwesen gewährt werden könne.

Abkommen mit Deutschland über Doppelbesteuerung.

Heute ist in Berlin zwischen einer schweizerischen Delegation unter Führung des schweizerischen Gesandten in Berlin und einer aus Vertretern des Reichsfinanzministeriums und des auswärtigen Amtes bestehenden deutschen Delegation ein Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen auf dem Gebiete der direkten Steuern und der Erbschaftsteuern abgeschlossen worden.

Der Handelsvertrag mit Deutschland.

In Genf wurden die schon früher begonnenen Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz über gewisse Abänderungen des Handelsvertrages wiederum aufgenommen.

Seuche.

Nach den neuesten Mitteilungen des eidgenössischen Veterinärdepartementes ist in Graubünden im Müstertal, diesmal in der Gemeinde Santa Maria, ein neuer Seuchefall festgestellt worden.

Zürich. Rücktritt aus dem Nationalrat. Nationalrat Dr. Weissfog hat der freilichigen Parteileitung mitgeteilt, daß er eine Wiederwahl in die Bundesversammlung im Herbst nicht mehr annehmen werde.

Die Erziehungswahl in den Stadtrat. Die bisherigen interparteilichen Verhandlungen

